Hoch über die Wäſſer,
Da iſt unſer Leben;
In Fluthen und Wellen
Wir ſchweben und weben.

Während das Gewitter ſich verzieht, tritt Ritter Huldbrand ein. Casperl, ein großes rothes Parapluie aufgeſpannt, folgt ihm.

Casperl.

Potz Donner und Blitz! Das iſt wieder einmal eine angenehme Gegend. Beim ſchönen Wetter ſind wir aufg'ſeſſen. Wie's geblitzt und gedonnert hat, ſind Sie von Ihrem Schimmel abg'ſeſſen und mich hat mein Bräunel abg'ſchmiſſen. Wir ſind alle zwei zu Fuß da g'ſtanden und die Rößl'n ſind davon g'laufen. Hätt ich nicht mein Parapluie unter'm Arm gehabt, ſo wäre ich ohne Zweifel ertrunken und läge jetzt als eine lebloſe Leiche im ſchauerlichen Wald, um die Auferſtehung zu erwarten. Das heißt man Schickſal.

Huldbrand.

Biſt du mit deinem Geſchwätze zu Ende? Nun ſieh' Dich ein bischen um, ob für dieſe Nacht nicht irgendwo Schutz zu finden wäre.

Casperl.

Mich beſchützt mein Parapluie, in welches ich mich hüllen kann. Sie haben freilich nichts derartig's

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/313